

# Kommunalwahlen - Einige Überraschungskandidaten auf der Gemeinderats-Liste der Grünen und Unabhängigen

Mit Özlem Isfendiyar an der Spitze

VON ULRIKE GLAGE

REUTLINGEN. Trommelwirbel als Begleitmusik zur Kandidatenvorstellung, frei Haus geliefert von den Narren auf dem Weg zum Rathaussturm: Mit dieser unfreiwilligen Untermalung präsentierten die Grünen und Unabhängigen gestern Nachmittag ihre Bewerberliste für die Gemeinderatswahlen. Mit dabei sind diesmal echte Überraschungskandidaten ebenso wie »alte Kämpfer« - etwa Rainer Buck, der seinen Stolz über die Liste nicht verhehlen konnte. »Das ist sehr positiv ausgefallen«, strahlte er. Die Grünen versprechen sich laut Buck über ihre bisherigen sechs Sitze hinaus sogar ein »plus X«. Der »guten Personallage« wegen, aber auch wegen der politischen Ausrichtung mit den Stützfeilern Ökologie, soziale Gerechtigkeit und Ökonomie, ergänzt durch Stadtentwicklung und -planung sowie Bürgerbeteiligung.

Spitzenkandidatin ist eine alte Bekannte, die allerdings das erste Mal für den Gemeinderat kandidiert: die 39-jährige Wirtschaftsfachwirtin Özlem Isfendiyar, deren politische Aktivitäten bisher auf Kreis- und Landesebene angesiedelt waren. Für die Grünen kandidierte sie sowohl für den Bundestag als auch den Landtag, allerdings ohne Erfolg. »Reutlingen soll zu einer Stadt werden, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert und wo's nicht darum geht, irgendwelche Prestigeprojekte zu betreiben«, umriss sie ihre Ziele.

An zweiter Stelle kandidiert der Kulturwissenschaftler Dr. Peter Hörz, der als Nachrücker für Cindy Holmberg in den Gemeinderat kam. Holmberg hat den Rückzug vom Rückzug angetreten, sie erscheint auf Platz 39 der Liste. »Fehlentwicklungen bahnen sich an«, meinte Hörz zu seinem Schwerpunkt Stadtentwicklung und nannte ECE und Bruderhausgelände.

Neu und ohne Parteibuch die Dritte im grünen Bunde: Die 59-jährige Gabriele Janz, Aktivistin bei Ilos und dem Forum Reutlingen sowie »Neigschmeckt«-Organisatorin. Der gelernten Diplompädagogin geht es vor allem um mehr Bürgerbeteiligung. Wieder mit dabei auf einem aussichtsreichen vierten Platz ist der 25-jährige Betzinger Friedemann Rupp, gefolgt von seiner Stadtrats-Kollegin Sabine Gross.

Die junge Generation ist mit den Ex-Jugendgemeinderäten Laura Widmann (24 Jahre) und Philip Eberhardt (21 Jahre) vertreten. Eberhardt ist Sprecher der Bürgerinitiative gegen die Dietwegtrasse. Ebenfalls aus einer Bürgerinitiative kommt als Neuling Daniela Bahlo-Rolle, die sich als Anliegerin der Frankfurter Straße gegen die Expansionspläne des Mineralwasserabfüllers Romina engagiert hat. »Mir liegt es am Herzen, dass die Verwaltung die Bedenken der Bürger wirklich ernst nimmt«, sagt sie aus eigener Erfahrung. Ganz ähnlich die Motivation eines weiteren Überraschungskandidaten: Thomas Bader, TSG-Vorstandsmitglied, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Reutlinger Vereine (ARS) und Lehrer am Keplergymnasium: »Ich habe erlebt, wie manche Entscheidungen gelaufen sind, und war nicht immer einverstanden.« Deshalb will er sich für mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung einsetzen.

Rainer Buck, seit 1984 in der Kommunalpolitik aktiv, hat sich auf dem sechsten Listenplatz aufstellen lassen - nach reiflicher Überlegung, wie der Diplom-Volkswirt einräumt. »Ich sehe die Aufbruchstimmung«, begründet er die neuerliche Kandidatur. Gerade deshalb seien aber Leute mit Erfahrung wichtig. Zumal es den Grünen verstärkt um die »Nachhaltigkeit« in der Gemeinderatsarbeit gehe. Die sei - trotz einiger Verbesserungen - nicht überall gewährleistet. Schon gar nicht in der Finanzpolitik, meint Buck am Beispiel Stadthalle: »Das darf nicht zulasten der nachfolgenden Generationen gehen.« (GEA)

Die Liste der Grünen und Unabhängigen für den Gemeinderat

1. Özlem Isfendiyar, 2. Dr. Peter Hörz, 3. Gabriele Janz, 4. Friedemann Rupp, 5. Sabine Gross, 6. Rainer Buck, 7. Laura Wiedmann, 8. Marcelus Kolompar, 9. Daniela Bahlo-Rolle, 10. Thomas Bader, 11. Andrea Schwörer, 12. Philip Eberhardt, 13. Christina Götz, 14. Manfred Ramoth, 15. Irmgard Krohmer-Mack, 16. Joachim Köcher, 17. Caroline Bader, 18. Robert Kübel, 19. Petra Ege, 20. Charanjeet Gill, 21. Maria Waltner, 22. Thomas Poreski, 23. Gudrun Mehlo, 24. Jochen Herrmann, 25. Susanne Häcker, 26. Bodo Quade, 27. Ulrike Herrmann, 28. Ruben Neugebauer, 29. Sonja Flik, 30. Andres Lächele, 31. Rosemarie Herrmann, 32. Ruben Joachim, 33. Bärbel Günthner, 34. Dr. Jochen Frank, 35. Kristina Wiechert, 36. Günter Klenk, 37. Gabriele Bauer, 38. Gerald Quade-Sohl, 39. Cindy Holmberg, 40. Konrad Borst. Ersatzbewerber: 41. Robert Löffler, 42. Prof. Dr. Monika Barz.